

Theologische Aufnahmeprüfung 2014/I

Klausurthemen

Altes Testament

1. Genesis 27,30-35 ist zu übersetzen und zu exegesieren.
Segensvorstellungen im Alten Testament.
2. Jesaja 2,2-3 ist zu übersetzen und zu exegesieren.
Die Zionstheologie im Jesajabuch.
3. Psalm 72,1-4 ist zu übersetzen und zu exegesieren.
Die religionsgeschichtliche Debatte um die Solarisierung JHWHs.

Neues Testament

1. Mk 13,28-32 ist zu übersetzen und zu exegesieren.
Die Gleichnisse Jesu.
2. Röm 1,1-7 ist zu übersetzen und zu exegesieren.
Paulinische Christologie.
3. Apk 2,12-16 ist zu übersetzen und zu exegesieren.
(Hinweis: In V. 13 sind nur die Worte bis zu $\tau\tilde{\nu}\nu\ \pi^{\circ}\sigma\tau\iota\nu\ \mu\omicron\upsilon\varsigma$ zu übersetzen.)
Identität und Anpassung als Herausforderung für christliche Gruppen.

Systematische Theologie

1. Congregatio sanctorum. Entfalten Sie Grundzüge einer evangelischen Ekklesiologie.
2. Das Reformationsjubiläum 2017 steht vor der Tür. Entfalten Sie die aktuelle Bedeutung reformatorischer Theologie für das 21. Jahrhundert anhand von selbst gewählten Fragestellungen.
3. Neue Lebensformen und ihre theologische Beurteilung. Nehmen Sie Stellung zur Diskussion um gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften in den evangelischen Kirchen.
4. Die Auslegung der Bergpredigt, ihre Chancen und Grenzen für eine gegenwärtige Ethik.

Kirchen- und Dogmengeschichte

1. Die christologischen Streitigkeiten der Alten Kirche von 381 bis 451.
2. Armut – ein umstrittenes Ideal: Franz von Assisi und die Geschichte der franziskanischen Bewegung.
3. Johannes Calvin – Leben, Werk, Wirkung.
4. Grundzüge der theologischen Aufklärung in Deutschland.

Praktische Theologie

1. Milieuorientierung als Programm für die Gemeindegarbeit. Stellen Sie dar, was unter „Milieuorientierung“ zu verstehen ist, was für und was gegen sie spricht und welche Konsequenzen sich für die Arbeit in der Gemeinde daraus ergeben.
2. Nachbarschaft von Schule und Gemeinde: Welche Formen der Kommunikation des Evangeliums sind im Raum der Schule über den Religionsunterricht hinaus denkbar, wie sind sie religionspädagogisch zu begründen und welche Auswirkungen haben sie für den Religionsunterricht und die beteiligten Akteure?
3. Alter(n) als praktisch-theologische Herausforderung in theologischer und humanwissenschaftlicher Deutung und als diakonische, seelsorgerliche und religionspädagogische Aufgabe.